



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture

Commission nationale des programmes
de l'enseignement musical

Musikalische Früherziehung

Eveil musical



Rahmenprogramm

Deutsche Fassung

Texte coordonné

Juin 2013

La Commission nationale des programmes :

au 1^{er} janvier 2013

Président : M. Marc Jacoby

Commissaire à l'enseignement musical : M. Pol Schmoetten

Membres effectifs :
Mme Colette Flesch
M. Marc Juncker
M. Marc Meyers
M. Paul Scholer
M. Adrien Théato
M. Marc Treinen

Membres suppléants :
M. Serge Bausch
Mme Mireille Colbach-Cruchten
M. Steve Humbert
M. Gilles Lacour
M. Paul Origer
M. Blaise Stélandre
M. Jean-Claude Thilges

Le groupe de réflexion « éveil musical » :

Président : M. Marc Juncker

Membres :
Mme Nadja Burdot-Koob
Mme Isabelle Juncker-Poss
M. Henri Kleren
Mme Ulla Scharll-Esser
Mme Michelle Thein
M. Léopold Winandy

A. Zielsetzung	Seite 2
B. Die Sachbereiche	Seite 3
1. Musikpraxis	Seite 3
a) Singen und Sprechen	Seite 3
b) Elementares Instrumentalspiel	Seite 4
c) Bewegung und Tanz	Seite 5
2. Musikhören	Seite 6
3. Elementare Instrumentenkunde	Seite 7
C. Unterrichts- und Arbeitsmaterial	Seite 7
D. Musikpädagogische Überlegungen	Seite 8
E. Die Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite 10
F. Elementares Instrumentarium	Seite 11
G. Bewertungstabellen	Seite 12
H. Modellstunden	Seite 14
I. Liste der pädagogischen Literatur	Seite 28

A. Zielsetzung



Hauptziel der Musikalischen Früherziehung ist es beim Kind auf eine qualifizierte Art und Weise die Freude und den Geschmack an der Musik und am Musizieren zu wecken, zu fördern und zu pflegen, wohlwissend, dass ein früher musikalischer Beginn zur Gesamtentwicklung des Kindes einen positiven Beitrag leisten kann und besonders seine intellektuellen und

motorischen Fähigkeiten wie seine Persönlichkeit fördern kann. Neben der musikalischen Entwicklung sollen sich positive Auswirkungen auf die emotionale, auditive, kognitive und motorische Wahrnehmung sowie auf das Sozialverhalten einstellen. Die Musikalische Früherziehung dient insbesondere der Vorbereitung der instrumentalen und vokalen Ausbildung in der Musikschule.

Im Alter von 5/6 Jahren ist jedes Kind aufgrund seiner Anlagen fähig, mit Musik angemessen umzugehen und seine speziellen Begabungen zu zeigen.

Die allgemein-pädagogischen Zielvorstellungen werden durch das Zusammenwirken folgender Sachbereiche verwirklicht:

1. Musikpraxis (Singen, Sprechen, elementares Instrumentalspiel, Bewegung und Tanz)
2. Musikhören
3. Elementare Instrumentenkunde

Im praktischen Unterricht sollen sich diese Bereiche gegenseitig durchdringen und ergänzen.

Folgende allgemeine Bestimmungen sind zu beachten :

- der Unterricht umfasst 2 bis 3 Jahre mit einer Stunde pro Woche ;
- die Teilnehmerzahl einer Klasse soll nicht unter 8 und über 12 sein ;
- das Klassenzimmer soll den Erfordernissen des Unterrichts, wie hier Rahmenplan dargestellt, entsprechen ;
- die Eltern der Kinder werden mit eingebunden (Elternabende, Einzelgespräche, Mitmach-Stunden, usw.)
- der Instrumentalunterricht beginnt in der Regel nach 2 Jahren Musikalischer Früherziehung.

B. Die Sachbereiche

1. Musikpraxis



a) Singen und Sprechen

Die Stimme ist ein wesentliches Ausdrucksmittel welches das Kind in ihrer ganzen Variations- und Funktionsbreite gemeinsam und individuell mittels Kinder – und Volksliedern, aber auch Geschichten, die sogar szenisch dargestellt werden können, entdecken soll. Die Lernziele und Arbeitsinhalte sind:

- Kreativität und Spontaneität im Umgang mit der Stimme
 - verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme anwenden (sprechen, singen, lachen, flüstern, murmeln, usw....)
 - Lieder und Geschichten szenisch darstellen und gestalten
 - Melodien und Rhythmen zu Geschichten und Bildern improvisieren
 - Akustische Phänomene aus der Natur, der Tierwelt, der Technik und der Umwelt der Kinder in einen musikalischen Zusammenhang bringen
- angemessener Umgang mit der Stimme
 - durch eine bewußte Atemführung
 - durch unterschiedliche Artikulation
 - durch vielfältige Singpraxis Sicherheit in der Intonation gewinnen
- Entdecken des Tonraumes
 - verschiedene Parameter korrekt realisieren (Höhe, Dauer, Lautstärke und Klangfarbe)
 - den Tonraum und die Intonation entwickeln ; erstes Kennenlernen der Solmisation
 - musikalische Gestaltungselemente erfahren und anwenden (Motiv, Melodie, Phrase, Form)
 - Wechselbeziehung von Notation und Klangbild herstellen und erfassen

Hinweise :

Die Lieder müssen unbedingt der natürlichen stimmlichen Entwicklung des Kindes Rechnung tragen. Der Schwierigkeitsgrad der Lieder und Texte soll nach altersgemässen Gesichtspunkten festgelegt werden. Es ist insbesondere zu vermeiden, die Stimme der Kinder durch Lautstärke oder ungünstige Tonlage zu überfordern. Instrumente können bei der Gestaltung der Lieder mit einbezogen werden. Es können ebenfalls Aufnahmen zur Begleitung verwendet werden. Das allerwichtigste aber ist das Vorbild der Lehrkraft: gute Artikulation, richtige Atmung und sichere Tongebung.

b) Elementares Instrumentalspiel



Instrumentale Aktivitäten verbinden sich für Kinder in diesem Alter vorwiegend mit Erlebnisinhalten. Sie werden einzeln oder gemeinsam durch Geschichten, Handlungen, Situationen, Texte, Bilder und die Klangmöglichkeiten der Instrumente angeregt. Das Instrumentalspiel wird in Form von Imitation, Reproduktion, Improvisation oder geplanter Gestaltung durchgeführt. Wesentliches Ziel des Instrumentalspiels

ist die aktive Erfahrung ausdrucksvoller Tongestaltung in der Verbindung von Empfindung und Vorstellung, motorischer Umsetzung und Klangergebnis. Die Lernziele und Arbeitsinhalte sind:

- Entdecken und Erkennen musikalischer Phänomene :
 - Ton, Klang und Geräusch mittels der verschiedenen Parameter unterscheiden (Höhe, Dauer, Lautstärke, Klangfarbe)
 - die verschiedenen Möglichkeiten der Schallerzeugung (schlagen, blasen, zupfen, streichen) und die Beziehung von Klang und Material kennenlernen
- Erwerben der instrumental-manueller Fertigkeiten :
 - die körpereigenen Instrumente und das ORFF-Instrumentarium kennenlernen
 - mit Instrumenten in differenzierender Weise umgehen : Klang und Dynamik verändern
 - Bilder und Situation auf den Instrumenten darstellen
- Entwickeln der auditiven Wahrnehmung und des musikalischen Gedächtnisses :
 - unterschiedliche Klangfarben der Instrumente erkennen
 - hoch/tief, aufwärts/abwärts erkennen
 - Tonschritte und Tonsprünge unterscheiden
 - rhythmisch-melodische Bewegung nachahmen
 - improvisieren (rhythmisch, melodisch)
 - einfache Formen gestalten (durch Imitation, Frage/Antwort, Variation)
 - einfache rhythmische und melodische Ostinati erfinden und wiedergeben
 - Musik verstehen (Gestaltung von Geschichten und Gedichten auf Musikinstrumenten, grafische Notation eines musikalischen Verlaufes)
- das Zusammenspiel erfahren :
 - lernen auf den Partner zu hören und auf ihn einzugehen
 - lernen sich einzuordnen (Tempo, Dynamik, usw...)

- einfache musikalische Prinzipien kennenlernen :
 - Zeit (schnell/langsam, lang/kurz, schneller/langsamer werden)
 - Ton (hoch/tief)
 - Notation (Dynamikzeichen, Wiederholungszeichen, usw...)
 - Form (A-B-A, Lied, Rondo)

Hinweise :

Beim Instrumentalspiel ist unbedingt auf eine gute Einstellung der Instrumente zu achten um so den Kindern das Spiel in einer lockeren Haltung zu ermöglichen.

c) Bewegung und Tanz



Das Kind in diesem Alter hat ein natürliches und starkes Bedürfnis sich zu bewegen. Dies erlaubt ihm seine Umwelt zu erkunden und die Wechselwirkung zwischen Musik und Bewegung zu erfahren. Bewegung und Gestik sind ein Ausdrucksmittel. Die Lernziele und Arbeitsinhalte sind:

- musikalische Eindrücke wahrnehmen und in Bewegung umsetzen :
 - Rhythmische, melodische und dynamische Strukturen in Bewegung umsetzen (Höhe, Dauer, Stärke, Tempo)
 - Eigenschaft und Ausdruck von Klängen in Bewegung umsetzen
- Bewegungsmöglichkeiten entdecken und anwenden :
 - den Gebrauch von Körperteilen, insbesondere von Händen und Füßen, erfahren
 - körperbildende Spiele ausführen, um die Koordination der Bewegung und die Unabhängigkeit der einzelnen Körperteile zu entwickeln
 - Wechsel von Spannung und Entspannung erfahren
 - Körperbewegungen beobachten und beschreiben und als Ausdrucksmittel einsetzen
- mit Musik, Sprache und Bewegung spielen und gestalten
 - Bewegungsspiele (geplant oder spontan)
 - Geschichten und Bilder in Bewegung umsetzen
 - Tänze und Spiellieder um musikalische Gliederungen zu erfahren

Hinweise :

Der Bereich der Bewegung steht in enger Verbindung zu musikalischen Aktivitäten, vor allem aber dem elementaren Instrumentalspiel. Die Materialien haben dabei eine wichtige Funktion (z.B. Ballons, Reifen, Tücher, Seile, Stäbe): sie werden als Bewegungsanreiz, Koordinationshilfen und greifbare Symbole eingesetzt.

2. Musikhören



Dieser Sachbereich umfasst

- die Schulung und Entwicklung des Gehörs betreffend die musikalischen Parameter wie Tonhöhe, Tondauer, Tonstärke, Tempo, Klangfarbe und musikalische Formen
- die Stimulation des Gehörs und das Verstehen von Musik verschiedener Stile und Gattungen

Die Lernziele und Arbeitsinhalte sind:

- Geräusche der Umwelt bewusst wahrnehmen und imitieren (mit der Stimme und auf Musikinstrumenten) und die Geräusche aus der Umwelt (Bereich finden) des Kindes verstehen
- Geräusche durch Sprache und graphische Notation wiedergeben und ihre klanglichen Eigenschaften erkennen
- bewusstes Erfassen von musikalischen Parametern und Formen :
 - Tonhöhe : hoch/tief, aufwärts/abwärts, Schritt/Sprung
 - Tondauer : lang/kurz, Pause
 - Tempo : schnell/langsam, accelerando/ritardando
 - Dynamik : laut/leise, crescendo/decrescendo
 - Klangfarbe
 - Form : Wiederholung, Variation, Lied, Rondo
 - Tonart : dur/moll
- Schulung und Entwicklung des klanglichen Vorstellungsvermögens durch Absingen, Abspielen und Notieren (graphische Notation) von leichten Intervallen, melodischen und rhythmischen Tonfolgen
- Musik hören, verfolgen, beschreiben und wiedererkennen
 - Vergleichendes Anhören im Zusammenhang mit den musikalischen Parametern
 - Höraufmerksamkeit allmählich auf Details wie Motive, Formen, Instrumentarium, Ausdruck, Gefühle und musikalische Bilder lenken

Hinweise :

Die Gehörbildung steht immer in direktem Zusammenhang mit den übrigen pädagogischen Unterrichtsthemen und Unterrichtsinhalten. Sie darf nie von dem thematischen Inhalt der Stunde isoliert werden. Die Hörübungen sollen in ihrer Dauer die Konzentrationsfähigkeit der Kinder dieser Altersstufe nicht überfordern.

3. Elementare Instrumentenkunde



Ziel dieses Bereiches ist ein allmähliches Kennenlernen der Musikinstrumente die später erlernt werden können und die Kinder zum Erlernen eines Musikinstrumentes zu ermutigen.

Die Grundprinzipien des Funktionierens und der Klangerzeugung werden durch das Herstellen selbstgefertigter Instrumente aus einfachen Materialien erlernt und vertieft. Das Spiel auf diesen Instrumenten ermöglicht

eine Vertiefung der Unterrichtsinhalte. Die Lernziele und Arbeitsinhalte sind:

- die elementaren Musikinstrumente kennenlernen :
 - Instrumente anschauen, beschreiben und ausprobieren
 - Ihre Eigenschaften kennenlernen (Material und Konstruktion, Spielweise, Klangfarbe, nach Gruppen ordnen)

C. Unterrichts- und Arbeitsmaterial

Der Unterrichtsraum sollte eine ausreichende Größe haben mit zwei getrennten Bereichen für Bewegung (Tanz, szenisches Spiel, usw.) sowie für platzgebundenes Arbeiten (schreiben, malen, usw.). Der Raum sollte wie folgt ausgestattet sein:

- Tische und Stühle in passender Höhe
- Tafel mit und ohne Notenlinien
- Stereoanlage (CD, MC, MD, MP3)
- vielfältiges ORFF-Instrumentarium (siehe Liste im Anhang)
- obligatorisches Spielmaterial : Bälle, Luftballons, Reifen, Tücher, Stäbe, Seile
- fakultatives Spielmaterial : japanische Papierbälle, usw.
- Materialien zum Zeichnen und Malen
- verschiedene Materialien zum Selbstbau von Instrumenten
- fakultativ: Klavier, Keyboard, Gitarre

Allgemeiner Hinweis :

Beim Übergang von der Musikalischen Früherziehung zum Instrumental- und Solfègeunterricht ist unbedingt in Betracht zu ziehen, dass die in der Musikalischen Früherziehung erworbenen Kenntnisse als abrufbares Wissen häufig nicht voll verfügbar sind, sondern durch praktische Arbeit im Solfège- und Instrumentalunterricht reaktiviert werden müssen. Deshalb ist eine Übernahme charakteristischer pädagogischer und didaktischer Arbeitsweisen der Musikalischen Früherziehung zu empfehlen, dies ganz besonders am Anfang.

D. Musikpädagogische Überlegungen



Im Allgemeinen sollte man sich bewusst sein, dass die Kinder in dieser Alterstufe nicht über eine längere Zeit hinweg ruhig sitzen bleiben können. Die Kinder lernen über die sensorische Wahrnehmung, durch ihre Neugier und durch vielfältiges Ausprobieren. Ruhe und Konzentration sind nur für kurze Zeit möglich und müssen sich stets mit intensiver körperlicher Betätigung abwechseln und

ergänzen. Ganzheitlichkeit, Anschaulichkeit, Räume für Gefühle, Ideen und Fantasien sowie Flexibilität sind die unabdingbaren Grundlagen der Musikalischen Früherziehung.

Bei der Auswahl der Lieder sollten folgende Kriterien beachtet werden :

- das Lied soll den Kindern Vergnügen bereiten
- der Schwierigkeitsgrad soll angepasst sein (Text, gute Tonlage, usw.)
- es soll methodisch sorgfältig und abwechslungsreich erarbeitet und vertieft werden
- es soll von stimmbildnerischen und atemtechnischen Übungen begleitet sein
- wenn das Lied instrumental begleitet wird darf die Begleitung auf keinen Fall dominieren
- der Lehrer soll dafür Sorge tragen, dass die Stimme des Kindes niemals forciert und überfordert wird

Beim elementaren Instrumentalspiel sollten folgende Kriterien beachtet werden :

- die Auswahl der Instrumente soll den emotionalen, geistigen und motorischen Fähigkeiten der Kinder entsprechen
- das Instrumentalspiel dient vor allem der Begleitung von Liedern, weckt aber auch die Freude am Musizieren und hilft den Kindern musikalische Inhalte zu verstehen
- das Instrumentalspiel ermöglicht die Aneignung feinmotorischer Kompetenzen

Bei der Bewegung und beim Tanz sollten folgende Kriterien beachtet werden :

- experimentieren und probieren, Spiele und Tänze
- verschlossene Kinder sollen ermuntert werden mitzumachen
- die Kinder sollen lernen ihren Körper in verschiedenen Spannungszuständen zu erfahren

Beim Musikhören sollten folgende Kriterien beachtet werden :

- die Kinder sollen lernen sich selbst, aber auch anderen zuzuhören
- das Zuhören soll dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst sein

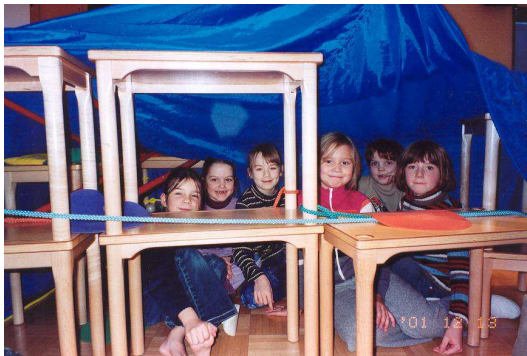
Bei der Einschätzung des allgemeinen Fortschritts der Kinder sollten folgende Kriterien beachtet werden :

- Bewertung des Lehrers ohne allerdings Aufgaben und Tests durchzuführen und ohne Punkte zu vergeben
- die Bewertung zeigt die Fortschritte der errungenen Kompetenzen in den Bereichen des Singens, des Hörens und des Rhythmus.

Bei der Zusammenarbeit mit den Eltern sollten folgende Kriterien beachtet werden :

- offene Stunden und Vorspiele organisieren
- Elterninformationsabende organisieren
- Instrumentenvorstellungen organisieren

Beim Sozialverhalten des Kindes sollten folgende Kriterien beachtet werden:



- das Kind soll lernen die andern Kinder der Gruppe anzunehmen und zu respektieren
- das Kind soll lernen sich in die Gruppe zu integrieren und sich nicht auszuschliessen
- das Kind soll Teamgeist und Rücksichtsverhalten lernen
- das Kind soll lernen die Regeln der Gruppe zu akzeptieren (Disziplin)

E. Die Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Einbeziehen der Eltern stellt einen wichtigen Aufgabenbereich für die Musikalische Früherziehung dar. Dies ergibt sich daraus, dass viele Inhalte der Musikalischen Früherziehung ihre Grundlagen in den häuslichen und familiären Erfahrungen der Kinder haben. Lehrer und Eltern müssen sich gut verstehen, insbesondere was die Inhalte und Lernziele und deren Eingliederung in das familiäre Leben betrifft.

Es empfiehlt sich daher, bereits vor Beginn des Unterrichts die Eltern zu einem Informationsgespräch einzuladen, in dem die Inhalte, Ziele und Verfahrensweisen besprochen werden. Im allgemeinen stellt man fest, dass die Eltern sehr wenig informiert sind und deshalb oft Fragen stellen wie: Lernt mein Kind denn auch schon Noten? Lernt mein Kind ein Instrument spielen? Oft erwarten die Eltern von der Musikalischen Früherziehung das Lernen der Noten oder gar das Erlernen eines Musikinstruments.

Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass alle Informationen betreffend Inhalte, Ziele und Methoden klar und deutlich sind und jedes Missverständnis von vornherein ausschliessen.

Das Ziel einer planvollen und regelmässigen Elternarbeit muss es sein, die Wechselbeziehung zwischen Unterricht und Elternhaus interessant, lebhaft und auf ein Verstehen und Verwirklichen gemeinsamer Zielsetzungen gerichtet zu gestalten. So werden die Eltern nach und nach Interesse, Vertrauen und Mitverantwortlichkeit gewinnen.

Kurzkontakte mit den Eltern vor und nach der Stunde reichen oft nicht aus um eine dauerhafte und wirksame Verständigung zu erreichen. Die Anwesenheit der Eltern im Unterricht ist eigentlich nur während der ersten Stunde zu empfehlen. Eine tiefgreifende Kommunikation wird vor allem durch Elternmitmachstunden oder Elternabende, ohne die Anwesenheit der Kinder, erreicht.

Durch diese lebendige Kommunikation werden auch die Beziehungen unter den Eltern gefördert, ein oft unterschätzter Nebeneffekt.

F. Elementares Instrumentarium

1) « Kleines Schlagwerk »		
Klangschalen	1-12 x	<i>facult.</i>
Claves	13 x 2	<i>obligat.</i>
Finger-Cymbel	2 x 2	<i>obligat.</i>
Cabasa	2 x	<i>obligat.</i>
Guiro	2 x	<i>obligat.</i>
Schellenband	2 x	<i>obligat.</i>
SchellenKranz	2 x	<i>obligat.</i>
Triangel (klein, mittel, gross)	1 x	<i>obligat.</i>
Geschlagenes Becken (klein, gross)	1 x	<i>obligat.</i>
Maracas	2 x 2	<i>obligat.</i>
Metal Shaker	2 x	<i>obligat.</i>
Woodblock (kleng, mëtzel, grouss)	3 x	<i>obligat.</i>
Vibraslap	1 x	<i>obligat.</i>
Agogo Bells	1 x	<i>obligat.</i>
Wooden Agogo	1 x	<i>obligat.</i>
2) « Fell-Instrumente »		
Rahmentrommel (Handtrommel) 25 cm Ø	10 x	<i>obligat.</i>
Rahmentrommel (Handtrommel) 30 cm Ø	2 x	<i>obligat.</i>
Rahmentrommel (Handtrommel) 40 cm Ø	2 x	<i>obligat.</i>
Bongo	2 x	<i>facult.</i>
Conga / Djembe	2 x	<i>facult.</i>
Pauken	2 x	<i>facult.</i>
3) « Stabspiele »		
Alt-Klangbausteine Metal (do1, do# ...bis do2)	2 x	<i>obligat.</i>
Glockenspiel GLX (do3 – La4)	2 x	<i>obligat.</i>
Sopran-Xylophon SX (do2-La3)	6 x	<i>obligat.</i>
Alt-Xylophon AX (Do1-La2)	6 x	<i>obligat.</i>
Bass-Xylophon BX (Do-La1)	2 x	<i>obligat.</i>
Sub-Bass-Xylophon (DO, RE, FA SOL)	4 X 1	<i>facult.</i>
Sopran-Metalophon SM (do2-La3)	2 x	<i>facult.</i>
Alt-Metalophon AM (Do1-La2)	2 x	<i>facult.</i>
Bass-Metalophon BM (Do-La1)	1 x	<i>facult.</i>

G. Beobachtungstabellen

a) für den Lehrer (Skala : ☹1 - 8☺)

Ecoute musicale		1 ^{er} semestre				2 ^e semestre			
<i>perceptions différenciées</i>	<i>hauteur du son</i>								
	<i>durée du son</i>								
	<i>tempo</i>								
	<i>nuances</i>								
	<i>majeur et mineur</i>								
	<i>forme musicale</i>								
	<i>distinction des instruments</i>								
Reproduction musicale									
<i>chantée</i>	<i>intonation</i>								
	<i>rythme</i>								
	<i>mémoire</i>								
<i>instrumentale</i>	<i>habileté</i>								
	<i>rythme</i>								
	<i>mémoire</i>								
<i>dansée / en mouvement</i>	<i>expression</i>								
	<i>rythme</i>								
	<i>mémoire</i>								
Créativité									
<i>chant</i>	<i>improvisation / invention</i>								
<i>rythme</i>	<i>improvisation/ invention</i>								
<i>danse/ mouvement</i>	<i>improvisation/ invention</i>								
Compétences sociales									
	<i>intégration au groupe</i>								
	<i>discipline</i>								
	<i>épanouissement personnel</i>								

Hinweise :

1. Diese Tabelle ist ausschliesslich für den Lehrer. Die berücksichtigt die Entwicklung des Kindes im Laufe eines Semesters (4 Bewertungen pro Semester)
2. Die Bewertung basiert auf der Beobachtung des Schülers und nicht auf Prüfungen, Tests und Hausaufgaben..

3. Die Bewertung ist kein Kriterium für die Aufnahme in den Kurs « Formation musicale/Solfège ».

4. Die Bewertungsskala (☹1 - 8☺) ermöglicht eine genaue Beurteilung des Kindes in den verschiedenen Sachbereichen.

b) für die Eltern (am Ende des Schuljahres)

BULLETIN

nom: _____

classe de: _____

COURS EVEIL MUSICAL

écoute musicale		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
reproduction musicale	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
créativité	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
compétences sociales	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

signature: _____

date: _____

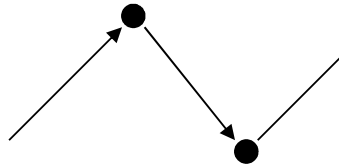
H. Modellstunden

THEMA: Auf dem Spielplatz	
Material: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Xylophon • 2 Holzblöcke (Handtrommeln) verschiedener Größe • Tafel & Kreide oder Tapetenrolle & Marker • Karten oder Bilder von Wippe, Schaukel und Rutschbahn 	
d’Kanner: <i>sätzen – stinn – leien – Stull – Buedem - Krees – Hallefkrees - durcherneen ...</i>	
CD:	LIDD-Nr.:

<i>Stonneverlaaf</i>	<i>Handlung an Organisatioun</i>	<i>Did.-method. Iwwerleeungen</i>
Begréissung:	Wiederholung eines bekannten Liedes nach Wahl	<i>Einstimmung; kann auch durch andere gewohnte Aktivität (Ritual) ersetzt werden</i>
„Mise en situation“	<u>Frage:</u> letzte Woche – schönes Wetter – <u>Spielplatz</u> Welche Spiele? Wippe, Schaukel, Rutschbahn, ... Welche Personen? Kinder, Eltern, Großeltern, Erwachsene,... Wo? Park, Schule, Wohnviertel	<i>K. erzählen</i>
Thema umreißen	Welche <u>Geräusche</u> ? Kinderstimmen, Quietschen, Autolärm, Hundegebell, ... Geräusche imitieren (zuerst Stimme – danach Instrument) evtl. mit Zeichnung die Kinder auf die <u>Wippe</u> , danach auf die <u>Rutschbahn</u> und danach auf die <u>Schaukel</u> aufmerksam machen	<i>L. führt gezielt auf die drei Geräte, die er behandeln will, hin. Evtl. Karten oder Bilder anheften</i>

Wippe
Hoch – tief
Bewegung auf Holzblöcke
übertragen (kleiner Holzblock liegt
höher als großer); graphische
Notation an die Tafel oder auf
Tapetenrolle übertragen;
Punktklänge (=Notenköpfe; dies
wird den Kindern aber erst in
einer späteren Phase vermittelt)

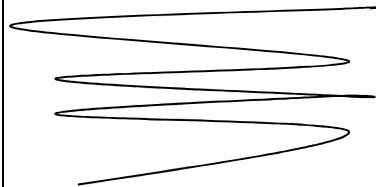
*„Embryo“ einer Notation
mit Notenköpfen, ohne
Notenreihen*



Schaukel

Bewegung auf Xylophon
übertragen; mit tiefen Tönen
beginnen, immer höher, wie eine
Schaukel, graphische Notation an
die Tafel oder auf Tapetenrolle
übertragen; Bewegungsklang

*Aufpassen auf Notation
von unten nach oben*



Rutschbahn
Kombination und Weiterführung
der zwei ersten Spiele:
Bewegung auf Xylophon
übertragen; mit tiefen Tönen
beginnen, immer höher die
Treppe (Leiter – Tonleiter, Begriff
noch nicht benutzen) aufsteigen,
danach Runterrutschen
(Glissando), graphische Notation
an die Tafel oder auf Tapetenrolle
übertragen; zuerst Punkt-, danach
Bewegungsklang





	Erlernen des <u>Wippeliedes</u> (Anhang)	
	<p>Spiele</p> <p>Hoch – tief auf andere Situation des kindlichen Alltags übertragen (Treppen, auf Stuhl steigen, aufstehen und niedersetzen, Spiele am Klavier, Spiele mit anderen Instrumenten, Spiele mit Tieren (großes Tier – tiefe Stimme und umgekehrt), Papa – Mama (Männerstimme – Frauen (Kinder-)stimme), Spiele nach Dirigent, Kombinieren der einzelnen „Spiele“ zu einer Partitur ... (in Anlehnung an: Ein Anfang mit Musik, Schott)</p>	



THEMA: Instrumentenkunde (Geige) und Musikhören	
Material: Geigensaite, Geige, Stimmgabel, Zupfbecher (Yoghurtbecher mit Nylonschnur und Holzkugel oben), Rasseln mit Papierbändern dran (Filmdose mit Linsen)	
Die Kinder: sitzen im Kreis	
CD: Eveil 1	LIED-Nr.: Pizzicato Polka - Léo Délibes

Stundenverlauf	Handlung und Organisation	Did.-method. Überlegungen
Einstieg	Ein Musiksack steht in der Mitte und jede Woche zieht ein Kind einen Gegenstand z.B. Katze für Begrüßungslied, Indianer für ein Bewegungsspiel usw.	<i>Wiederholen von Erarbeitetem Vertrautheit</i>
Die Saite	Zeigen einer Saite. Mimik vom Geigenspiel. Umherreichen der Saite. Zu welchem Instrument gehört sie? Wie entsteht ein Ton? Zwei Kinder spannen die Saite und versuchen einen Ton zu erzeugen. L. nimmt Stimmgabel und erzeugt einen Ton. Diesen Ton hört man nur sehr leise. L. berührt die Kinder mit der schwingenden Stimmgabel. Die Kinder spüren ein leichtes Kribbeln.	<i>Konzentration, Neugierde und Spannung erzeugen.</i> <i>Durch aktives Tun und Fühlen sollen die Kinder verstehen dass die Saite durch Schwingung einen Ton erzeugt.</i>

Die Geige	<p>Zeigen der Geige. Woraus besteht die Geige? Erklärung der Einzelteile (Unterschiedlich dicke Saiten, Schnecke, Steg., teures kostbares Holz.) L. zupft einen Ton auf der Geige. Ist das der gleiche Ton wie die Kinder ihn auf der Saite gespielt haben? Worin besteht der Unterschied? L. setzt schwingende Stimmgabel auf den Geigenkörper und auf verschiedene Materialien. Wo war der Ton laut und wo leise? (Mit oder ohne Resonanzkörper?)</p>	<p><i>Die Kinder sollen erlernen, dass der Ton nur in Verbindung mit einem Resonanzkörper gut klingt. Unterschiedliche Resonanzkörper bringen unterschiedliche Töne hervor.</i></p>
Der Bogen	<p>Zeigen des Bogens: Was sind die Teile des Bogens? (Frosch, Haare, Bogenführung, Material) L. spielt verschiedene Töne auf den leeren Saiten vor.</p>	<p><i>Information</i></p> <p><i>Die Kinder hören den Unterschied zwischen gezupftem und gestrichenem Ton.</i></p>
Spiel auf der Geige	Jedes Kind darf auf der Geige spielen.	
Musik spielen	<p>Kinder nehmen sich der Reihe nach einen selbstgebauten Zupfbecher. Welche Klänge und Töne sind möglich? Ausprobieren der Spielmöglichkeiten. Zupfbecher mit dem Boden auf das Ohr setzen, leicht anfassen, streichen, tupfen usw.</p>	<i>Improvisieren und Experimentieren</i>
Musikhören und mitmachen	<p>Pizzicato-Polka A-Teil: Die Kinder werden aufgefordert gut zuzuhören und nur bei zwei bestimmten Noten mitzuspielen (L. spielt am Anfang mit) B-Teil: Jeder kann so spielen wie er möchte. Wiederholen A-Teil</p>	<p><i>Höraufmerksamkeit fördern. Musikalisches Muster erkennen.</i></p>

Bewegungsspiel zur Musik	<p>Austeilen und kurzes Ausprobieren von Rasseldosen mit Papierbändchen.</p> <p>Pizzicato-Polka A-Teil: Die Kinder dürfen sich nur bei den beiden Noten bewegen, die sie vorhin mitgespielt haben.</p> <p>B-Teil: Umhergehen und spielen wie man möchte, ohne ein anderes Kind zu berühren.</p> <p>Wiederholen A-Teil.</p>	<p><i>Steigerung der rhythmischen Wahrnehmung.</i></p> <p><i>Steigerung der metrischen Wahrnehmung und der Motorik.</i></p>
Graphische Darstellung	<p>Blatt austeilen. Wir zeichnen die Musik so auf, wie wir uns bewegt haben.</p> <p>A-Teil :</p>  <p>Beim Stillstehen ruhige Linie, die beiden Zupfnoten werden durch Punkte dargestellt.</p> <p>B-Teil : Freie Darstellung Wiederholen A-Teil.</p>	<p><i>Musikabläufe lernen graphisch darzustellen. Konzentriertes Zuhören.</i></p> 



THEMA: Schritte und Sprünge (3-Klangmelodik)	
Material: CD +-Player, Klebestreifen, Gummipunkte, Xylophon, Glockenspiele, Klangstäbe, Turnstab, Seidentücher	
<u>Lernziele:</u> Die Kinder sollen: <ul style="list-style-type: none"> - Schritte und Sprünge unterscheiden lernen - am Beispiel der Liedphrase „Hopp, Hopp, Hopp, Pferdchen lauf galopp“ erkennen, wie Schritte und Sprünge auf ein Stabspiel übertragen werden und deren Notation kennenlernen 	
CD: The Very Best of Broadway Musicals	LIDD-Nr.: 6

Stonneverlaaf	Handlung an Organisatioun	Did.-method. Iwwerleeungen
Einstieg: Begrüßung	Begrüßung : sol-mi	<i>-Ritual am Anfang der Stunde: Nachsingen von kleinen melodischen Motiven</i> <i>-Hören</i>
Gehen im Raum	-gehen im Raum zur Musik -den Grundschat in die „Füße“ nehmen	<i>-soll dem Bewegungsdrang der Kinder entgegenkommen</i> <i>-Musik mit starkem Aufforderungscharakter und deutlichen Grundschatlägen(zügiges Schrittempo)</i> <i>-ev. Anmerkungen des L ::</i> <i>- federnd gehen</i> <i>-auf den Grundschat hören</i> <i>-den Grundschat in die Füße nehmen</i> <i>- Bewegungsschulung</i> <i>-Schulung des rhythmischen Gefühls</i> <i>-das Metrum heraushören</i> <i>-Schulung des Raumgefühls</i>

Hauptteil: Schritte von Punkt zu Punkt	-L legt Gummipunkte aus: xxxxxxx ○○○○ -K stehen hintereinander und sollen einzeln mit Schritten von Punkt zu Punkt gehen	-Bemerkung L : wir lassen keinen Punkt aus (Schritte) -Punkte helfen die Abstände zu visualisieren
Sprünge von Punkt zu Punkt	-auf jeden zweiten Punkt legt sich ein K xxxxxxxxx ○●○○○ -Sprünge von freiem Punkt zu freiem Punkt	-Bemerkung L : wir überspringen einen Punkt -die K erkennen, dass die Abstände größer werden, wenn man einen Punkt (Note) überspringt
Überleitung zur Melodik	- L überträgt Schritte und Sprünge auf ein Xylophon	-konzentriertes Zuhören und Zuschauen
Erarbeitung der Melodik: Erarbeitung von Schritten und Sprüngen anhand der Liedphrase: „Hopp, Hopp, Hopp, Pferdchen lauf galopp“	-L singt die Liedphrase vor – K singen nach -gemeinsam wird der Melodieverlauf auf dem Instrument erarbeitet und dann zusammenhängend vom L gespielt Hinweg (Hopp,...) = Sprünge Rückweg (Pferdchen lauf galopp) = Schritte	-mit Hilfe der vorangegangenen Lernschritte (u.a. Visualisierung mit Hilfe der Punkte) ist es den K möglich, mit dem L den Melodieverlauf auf ein Instrument zu übertragen -ev. kann der L die Begriffe: aufwärts –abwärts mit einbringen
Vertiefung	-L animiert einzelne Kinder die Melodie mit einem großen Schlegel (Turnstab) auf einem „Riesenxylophon“ (Gummipunkte) zu „spielen“	-in dieser Vertiefungsphase soll ganz bewußt dem Bewegungsdrang der K entsprochen werden
Spielen der Liedphrase auf eigenem Glockensp.	-Kinder übertragen das Erarbeitete auf ihr Glockenspiel	- Instrumentalspiel - feinmotorische Übung

Überleitung zur Notation	<p>-L und K erarbeiteten den Melodieverlauf mit Hilfe von Gummipunkten (Noten), die auf Notenlinien (Klebeband) gelegt werden</p> <p>-K singen und“ springen/ gehen“ die Melodie</p>	<p><i>-mit Hilfe der vorangegangenen Lernschritte ist es den Kindern möglich, den Melodieverlauf nachzuvollziehen und gemeinsam mit dem L zu notieren</i></p> <p><i>-allg. Hinweis: -die Notation basiert auf dem Konzept der <u>relativen</u> Solmisation -es werden immer nur so viele Notenlinien aufgeklebt, wie auch benötigt werden. In diesem Fall reichen drei Linien aus -die Gummipunkte stellen die Notenköpfe dar</i></p>
Ausklang: „Pferdchen“	<p>-L benutzt Klangstäbe, um die Fortbewegungsart rhythmisch anzuzeigen: gehen, traben, galoppieren</p> <p>-Kinder bewegen sich im Raum</p> <p>-Die „Pferdchen“ dürfen sich einen farbigen Schwanz(Seidentuch) aussuchen</p>	<p><i>-der Schluss der Stunde soll dem kindlichen Spieltrieb entgegenkommen -Bewegungsschulung</i></p>

Inhalte für die nächsten Stunden:

- Erarbeitung/ Vertiefung von „aufwärts und abwärts“ in der Melodie
- Rhythmische Erarbeitung der Liedphrase nach Kodály
- 3-Klangmelodik: do-mi-sol
- Üben der Liedphrase auf dem eigenen Glockenspiel auf wechselnden Tönen

Anmerkung: diese Unterrichtsstunde baut auf Vorerfahrungen aus dem Unterrichtswerk „Klangstraße 1/2“ auf.

THEMA: FORM – „dêi verschidden Deeler an der Musek erkennen“**Material:**

- **3 Biller:** 2 X mat enger lente-Mamm + hir lente-Kanner, 1 X mat wëll Déieren
- **Kaarten mat:** 2 X Banann + 1 x Apel + hannendrop 1,2,3 + nei Zeechen + hannendrop A, 2x B, A
- **Bewegungssequenz** fir d'Musek (kloer Bewegungsdifferenz vun den Deeler A + B)
- **Magneter** fir d'Tafel

Kanner: *sëtzen am Hallefkrees*CD: **Eveil****LIDD-Nr.: 18** = Norwegischer Tanz No2, Grieg
19 = 2. Versioun

Stonneverlaaf	Handlung an Organisatioun	Did.-method. Iwwerleeungen
Begréissungslidd sängen	→ d'Lidd „ Salut “ mat Bewegungen durch de Sall	- <i>Ritual & „Settings“</i>
d'Musek lauschteren	→ d'Kanner sëtzen am Hallefkrees → Ech leeën 3 (5) Biller durcheinander op de Buedem an d'Kanner kucken sech dêi Biller un → Si lauschteren der Musek no, well hei gët eng Geschicht erzielt, wou d'Billen duerzou passen	- <i>roueg nolauschteren</i> - <i>sozial an emotional Reaktiounen bewierken an bemierken</i> - <i>Impulser fir Fantasieureegung</i> -
d'Geschicht erfannen	→ wat fir eng Geschicht erzielt iech d'Musek? → meng Geschicht erzielen	- <i>d'Emsetzen vum Gelauschten an eng verbal Form (Geschicht)</i>

d'Form erkennen	<ul style="list-style-type: none"> ➔ wéi ennerscheeden sech Deeler ? Instrumenter, Dynamik... ➔ wivill Deeler huet des Musek ? ➔ d'Reihenfolleg vun de Biller erausfannen ➔ Ewéi leeën ech also Kaarten? (Banann, Apel, Banann.... 1,2,1 ... oder an der Musekssproch A B A) ➔ Kontrolléieren mat der Musek 	<ul style="list-style-type: none"> - ennerscheeden - verstoen a begréifen - errënneren (dynamesch Zeechen) - Abstrakt Denken u'reegen
Opféierung bewegen & spillen	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bewegung fir déi eenzel Deeler erklären a weisen, viirmachen ➔ d'Raumopdeelung zesummen festleeën (wou-ween?) ➔ D'Akteuren: d'lentemamm, lentekanner, d'wëll Déieren ➔ Een Dirigent, deen Deeler op de Biller weisst (d'Biller an der richteger Reihenfolleg mat Magenter un der Tafel) ➔ Opféierung 	<ul style="list-style-type: none"> - dat Verstaanend ëmsetzen - Reproduktioun - Motorik a' Gestik - Konzentratioun - waarde léieren (op eng Roll)

Variatiounen veränneren	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Instrumenter bei déi verschidden Deeler a'setzen ➔ aaner Bewegungen am Grupp ausdenken ➔ op d'Musek Biller moolen ➔ ouni den CD - eis eegen Musek (Geräischer) an dëser Form + Bewegung spillen ➔ ...asw. 	- <i>Kreativtöit fuerderen</i>
zweet Versioun (ABB) ennerscheeden	<ul style="list-style-type: none"> ➔ lauschtert: passen eis Biller nach?... passt eis Form nach? ➔ ewéi ass elo d'Form? ➔ d'Form vun aaner „bekannte“ Lidder 	<p>- <i>Vergewässerung vum Verstaanenem</i></p> <p>- „Erëmmerkennungswert“</p>
Äddi – Lidd sangen	<ul style="list-style-type: none"> ➔ d'Lidd : „am Ta Titti-Land“ 	- <i>Ritual - Settings</i>

Théma: Gehéier- Gediechtnes- a Konzentratiounstraining		
<i>Matériel : Orff-Instrumenter, Rhythmusinstrumenter, gestimmte Piano, CD-Player, CD mat de Variatiounen Ah! Vous dirai-je, maman” vum W.A. Mozart. Lidder aus dem Buch “Mir maache Musek – Eveil”</i>		
Stonneverlaaf	Handlung, Organisatioun	Didaktik, Methodik
Widderhuele vu Lidder	Lidder mat Begleedung sangen z.B. Rirarutsch oder Hues d'en Daler oder Blutrout Flecken asw.	<i>Eent oder zwee Lidder widderhuelen. D'Intonatioun an d'Aussprooch verbessern</i>
Stëmmbildung, Transpositioun	D'Lidder méi heich a méi déif ustëmmen. D'Melodie op Stëmmbildungssilbe sangen (nü,mo, ja asw.)	<i>D'Transpositioun schoult d'Flexibilitéit vum Gehéier an vun der Stëmm. D'Sangen op Silbe verfeinert d'Stëmm. A verschiddene Lidder si Silben, déi d'Zwerchfell aktivéieren (hopp, rutsch asw.)</i>
Gehéierbildung (eng Auswiel maachen)	Héich an déif Téin ginn erkannt a solle grafesch op der Tafel notéiert ginn	<i>E Kand séngt säi Numm oder e klengen Text op enger Zweetounmelodie a moolt di héich an di déif Téin un d'Tafel</i>
	Klangwee nospillen: Eng Série Téin ginn op engem Instrument gespillt, de Schüler spillt dës Téin no	<i>De Schüler gesäit net, wat gespillt gëtt, hie soll nëmme lauschten a verhalen. Op dem Xylofon leie nëm-men déi Stief op, déi och ze spille sinn</i>
	Rhythmus- a Melodieecho: Rhythmen a Melodie gi virgespillt oder virgesungen, de Schüler klatscht oder séngt gläich no	<i>Dës Übung sinn ongeschriwwen Diktater!</i>
	Ennert Gehéier: Deeler vu gutt bekannte Melodie gi stomm weidergesungen	<i>E Lidd gëtt normal ugefaangen an op en Zeeche gëtt ënnerléch weidergesungen an op e weidert Zeeche gëtt erëm normal gesungen</i>

E neit Lidd léieren	<p>Z.B. Hieschen, hopp, hopp, hopp, sprang duerch d'Dällt an iwwert d'Kopp</p> <p>D'Lidd a 4 Täckabschnitter andeelen an nom Beispill aus dem Buch "Eveil", Säit 11, astudéieren.</p> <p>Wann d'Lidd gewosst ass, dann eng Kierperbegleedung derzou maachen</p>	<p><i>Den Text an dësem Lidd huet Wierder, déi d'Zwerchfell aktivéieren an d'Stëmmgag verbesseren. Eng Instrumental-begleedung (Piano oder Orff-instrumenter) darf een eréischt derbäi spillen, wann d'Intonatioun vun der Melodie ganz gutt ass!! Nimools d'Kanner zou enger Begleedung falsch sange loossen!!!</i></p>
Entspannung, Spiller	<p>Eng Rittmusstaffett maachen wéi se am Buch "Eveil" Säit 73, Nummer 71 bis 73 beschriwwen ass</p>	<p><i>D'Klass gëtt a méi Gruppen agedeelt. Den Éischte vun all Grupp kritt deeselwechte Rittmus an d'Ouer geflüstert. Op e Kommando gëtt dee Rittmus vun engem zum anere weidergeflüstert. Dee Läschte vun all Grupp muss de Rittmus soen a klappen. Dee Grupp, deen de Rittmus fir d'éischt richtig gesoot a geklappt huet, huet gewonnen</i></p>
Musek lauschten	<p>D'Théma vun de Variatiounen "Ah! vous dirai-je, maman" vum W. A. Mozart vun der CD lauschten</p>	<p><i>D'Melodie vum Lidd muss an enger Stonn virdru geléiert ginn, sou datt d'Kanner op d'Auditioun virbereet sinn</i></p>

I. Liste der pädagogischen Literatur

Abbado C.	Je serai chef d'orchestre	Van de Velde, Hachette Jeunesse
Acoub G.	Brendan et les musiques celtes +Cd	Gallimard Jeunesse Musique
Ahrenkiel I.	Lieder und Spiele mit der Maus 1	Sikorski
Ahrenkiel I.	Lieder und Spiele mit der Maus 2	Sikorski
Albrecht G.	Musikinstrumente und wie man sie spielt, Ein Führer durch das Orchester für kleine und grosse Leute +Cd	Atlantis Musikbuch-Verlag
Allerme S. + Villemin S.	Dessine-moi une chanson vol.1 +Cd	H.Lemoine
Allerme S. + Villemin S.	Dessine-moi une chanson vol.1, Livre du professeur	H.Lemoine
Allerme S. + Villemin S.	Dessine-moi une chanson vol.2, Livre du professeur	H.Lemoine
Apostolidis K.	Der Notenc clown	ConBrio
Ardley N.	Eyewitness Music	Dorling Kindersley
Ardley N.	Instruments de musique	Gallimard
Arléo A.	Am Stram Gram Comptines et chansons d'Europe, vol.1	G.Billaudot
Arléo A.	Am Stram Gram Comptines et chansons d'Europe, vol.2	G.Billaudot
Bauer	Komm wir spielen Joga	
Beaumont E. + Pimont M.-R.	Dein buntes Wörterbuch der Musik	Fleurus Verlag
Behne K.E.	Gehört, gedacht, gesehen	Con brio
Bergmoser und Höller	In der Stille spür ich mich- in der Stille find ich mich	
Bérel E.	Eveil au monde sonore	Ed.J.M.Fuzeau
Berthelot B. + Huet C.	Eveil musical en chansons 1er cahier, Livre d'accompagnement	Ed. Armiane
Berthelot B. + Huet C.	Eveil musical en chansons 1er cahier	Ed. Armiane
Biesenbender V.	Von der unerträglichen Leichtigkeit des Instrumentalspiels	Nepomuk
Bimberg G.	Will der Herr Graf ein Tänzchen nun wagen	Deutscher Verlag für Musik Leipzig
Blaise M.	Voyez comme on danse +Cd	Ed.J.M.Fuzeau

Brandão M. Brett J.	Bamba-La-Lão+Cd Berlioz, der Bär gibt den Ton an	H.Lemoine Boje Verlag
Brouillon J.-L. Brouillon J.-L.	Chansons courtes +Cd Chansons couleurs +Cd	Ed.J.M.Fuzeau Ed.J.M.Fuzeau
Buck E. + Biasin U.	Wolkenspiel und Trommeltanz	Schott
Bustarret A.H.	L'enfant et les moyens d'expression sonore	Coll. "Enfance heureuse" Les Editions Ouvrières
Bustarret A.H.	L'oreille tendre, pour une première éducation auditive	Les Editions de l'Atelier/Editions Ouvrières
Catillon M. + Tessier G.	Tontines sontines comptines	Van de Velde
Chapgier-Laboissière C.	Le son à la carte, pour une initiation à l'écoute active	Ed.J.M.Fuzeau
Chapgier-Laboissière C.	Musique à la carte, pour une initiation active à l'écoute et à la (re)connaissance des instruments de musique	Ed.J.M.Fuzeau
Chapuis J. + Westphal B.	Sur les pas d'Edgar Willems	Ed. "Pro musica"
Chèze B.	Contes à musique	Ed. du Seuil
Cochard A.	La mythologie en musique +Cd	Gallimard Jeunesse Musique
Crews H.	Was Kinder gerne singen	Südwest
Delahaye G. + Marlier M.	Martine découvre la musique	Casterman
Delalande F.	La musique est un jeu d'enfant	Buchet/Chastel
Deldime R. + Vermeulen S.	Le développement psychologique de l'enfant	De Boeck & Larcier s.a.
Die Musikschule	Singen in der Musikschule Band VII	Schott
Dumaine M.	Mozart	Herold Verlag
Eckert A.	Neue Musik für Kinder, Eine Hörschule	Verlag für Unterrichtsfragen in der Musikerziehung, Liestal
Ehrenwirth	Musik- und Bewegungserziehung Kurzspiele für die Stimme tänzerische Kurzspiele, musikalische Kurzspiele	Gustav Bosse
Ekker E.A. + Eisenburger D.	Franz Schubert, Ein musikalisches Bilderbuch +Cd	Annette Betz Verlag
Ekker E.A. + Eisenburger D.	Joh. Seb. Bach, Ein musikalisches Bilderbuch +Cd	Annette Betz Verlag
Fouchet M.	Carmen	Calligramm
Friedemann L.	Kinder spielen mit Klängen und Tönen	Möseler Verlag Wolfenbüttel und Zürich
Friedemann L.	Kollektivimprovisation als Studium und Gestaltung neuer Musik	Rote Reihe Universal Edition

Froissart A.	Votre enfant aussi est musicien	Ed. du Centurion
Gagnard M.	L'initiation musicale des jeunes	Casterman
Gal R.	Histoire de l'éducation	Que sais-je, Presses Universitaires de France
Gray D.	Ballades Buissonnières	Van de Velde
Grosser A.M.	Le geste instrumental	A.Leduc
Gulden E. + Scheer B.	Singzwerge + Krabbelmäuse + Cd	Ökotopia Verlag
Heiland H.	Maria Montessori	Rororo Monographie
Heimbucher C.	Mein Instrument Das Klavier	Bärenreiter
Hirler S. + Penz E.	Rhythmische Spielgeschichten	Kallmeyersche Edition
Holland-Moritz T. + Nykrin R.	Das Musizierliederbuch	Schott
Hoor R.	Die Abenteuer des Peer Gynt +Cd	Ed.saint-paul
Hostomská A.	Les plus beaux contes de la musique	Gründ
Hoyer A.	Im Musikinstrumentenmuseum, Flöte, Geige und Giraffe	Schott
Hoyer A.	In der Oper	Schott
Hoyer A.	Im Konzert	Schott
Hoyer A.	In der Musikschule	Schott
Iljinskij S. + Nimsgern F.	Hänsel und Gretel	Polydor
Jaques-Dalcroze E.	Le rythme la musique et l'éducation	Ed. Foetisch
John E.	The lion king, Illustrated Songbook	Hal Leonard
Joubert C.H.	Enseigner la musique. L'état, l'élan, l'écho, l'éternité	Van de Velde
Jungbluth J. + Didier F.	Sange mécht Spaass +Cd	Ed. Saint-Paul
Jungbluth J. + Didier F.	Sange mécht Spaass II +Cd	Ed. Saint-Paul
Keller W.	Einführung in "Musik für Kinder", Orff-Schulwerk	Schott
Kessler M.	Schnucki-Putzi Lidderbuch +Cd	
King-Smith D.	Wolfgang Amadeus Maus	Fischer Taschenbuch Verlag
Kist O. + Zens E.	Rondo, Spiel mit zu Klassik und Pop +Cd	Mildenerger Verlag
Klein T.M.	Musikinstrumente mit Kindern bauen und spielen	Falken
Koh J. + F.	Spiel mit Takt und Rhythmus	Bosworth Edition
Konieczny C.	Mozart l'enfant prodige +Cd	Ed. Anne Sigier

König W. + te Reh V.	"Motz & Arti" +Cd	
Korn S.	Sing mit mir, Die schönsten Volks- und Kinderlieder	Middelhauve Verlags GmbH
Kreusch-Jacob D.	Glöckchen, Trommel, Zaubergeige, Musikmärchen aus aller Welt	Schott
Kreusch-Jacob D.	Musik macht klug	Kösel
Kreusch-Jacob D. + Fromm L.	10 kleine Musikanten	Schott
Kriegel V.	Erwin mit der Tröte	Eichborn
Lehmann M. + Martinelli G.	Sing und spiel mit uns	Verlag gruppenpädagogischer Literatur
Lombard C.	Chansons pour nos Chatons, vol.1	Podis
Lombard C.	Chansons pour nos Chatons, vol.2	Podis
Lubienska de Lenval H.	La méthode Montessori	Ed.Spes
Märkl K.	Im Land der Mitternachtssonne +Cd	Zimmermann, Frankfurt
Martens E. + Van Sull V.	Osez la musique!	Ed. Labor
Matta U.	W.A.Mozart, Les Noces de Figaro	Van de Velde
Mehling F.M.	Das grosse Buch der Volkslieder	F.M.Mehling
Meyer-Denkman G.	Klangexperimente und Gestaltungsversuche im Kindesalter	Rote Reihe Universal Edition
Mialaret G.	La psycho-pédagogie	Que sais-je, Presses Universitaires de France
Mohr A.	Handbuch der Kinderstimmgebung	Schott
Muller G.	Quand Florica prend son violon	Archimède, l'école des loisirs
Naty-Boyer J.	Chansons à gestes 1	Ed. A Cœur Joie
Naty-Boyer J.	Chansons à gestes 2	Ed. A Cœur Joie
Naty-Boyer J.	Danse-mi, chante-moi, 1	Ed. A Cœur Joie
Naty-Boyer J.	Danse-mi, chante-moi, 2	Ed. A Cœur Joie
Niegl J.	Ein Land aus Schokolade, Lieder und Geschichten + CD	Fidula
Nimax M.-R.	Mini Musikoskop	Ed. musicales Pré-Print
Nimax P.	Mäi Land Mäi Lidd	RTL Ed. Luxembourg et P. Nimax
Noisette C.	L'enfant, le geste et le son	Cité de la musique, département pédagogie et documentation musicales
Palmade G.	Les méthodes en Pédagogie	Que sais-je, Presses Universitaires de France

Périer F.	Piccolo Saxo et Compagnie +Cd	Ed. Thierry Magnier
Perrier J. + Chauvel D.	La voix, 50 jeux pour l'expression vocale et corporelle (4-10 ans)	Retz
Pestalozzi J.H. Poser H.	Ausgewählte Schriften Märchen und Märchenlieder Songs für Kinder +Cd	Beltz Verlag Fidula-Verlag
Prange H.	Mein Instrument Die Violine	Bärenreiter
Regner H.	Musik lieben lernen, Von der Bedeutung früher Begegnungen mit Musik	Atlantis Schott
Reichle-Ernst S. + Meyerholz U.	Heisse Füße, Zaubergrüsse (+Cd)	Zytglogge Werkbuch
Reichle-Ernst S. + Meyerholz U.	Einfach los tanzen +Cd	Zytglogge Werkbuch
Reichle-Ernst S. + Meyerholz U.	Kleine Clowns und grosse Töne +Cd	Zytglogge Werkbuch
Renard C.	Le temps de l'espace	Van de Velde
Renard C.	Le geste musical	Hachette/ Van de Velde
Rettich M.	Ein Haus voll Musik	Schott / Deutsche Grammophon
Ribke J. + Dartsch M.	Facetten Elementarer Musikpädagogik	ConBrio
Riefler W. + Dreher H.	Ganzheitliches Arbeiten an Liedern, Band 1	ALS-Studio -Reihe 720
Riefler W. + Dreher H.	Musikunterricht aktiv 1, Singen, Musizieren und Bewegen	ALS-Studio -Reihe 732
Riefler W. + Dreher H.	Ganzheitliches Arbeiten an Liedern, Band 3	ALS-Studio_Reihe 726
Riefler W. + Dreher H.	Ganzheitliches Arbeiten an Liedern, Band 2	ALS-Studio-Reihe 723
Rilz R. + Rettich M.	Meine schönsten Kinderlieder	Gondrom
Ritter I. + Schäfer C.	Klangstrasse 1, Lehrerhandbuch	Schott
Ritter I. + Schäfer C.	Klangstrasse 1, Schülerbuch	Schott
Romanelli S. + de Beer H.	Kleiner Dodo lass den Drachen fliegen!	Nord-Süd Verlag
Sabatier C.+ R.	Deuxième livre des chansons de France	Gallimard Jeunesse
Sabatier R.	Premier livre des chansons de France	Gallimard Jeunesse
Saint-Saëns C.	D'Fuesent vun den Déieren	
Salb M.	Wir spielen Xylophon	Selbstverlag M.Salb
Scheurlen H.-J.	Gänseblümchen, 50 Lieder für Kinder +2Cd	Mildenerger Verlag

Schmechel I. + Neuhaus K.	Die ABC-Band, Das Buchstabenlied zum Mitsingen	Schott
Schneider L.	Conni macht Musik	Carlsen
Schöntges J.	Freche Lieder-liebe Lieder	Beltz Verlag
Schroeder H.	Musische Stunde	ALSVerlag
Siciliano M.-H. + Zarco J.	Mon jardin musical	H.Cube
Simsa M.	Tina und das Orchester, Mein erstes Buch über die Musikinstrumente +Cd	Annette Betz Verlag
Simsa M.	Herrn Jonathans lustige Musikschule +CD	öbv htp VerlagsgmbH & Co. KG
Steiner L. + Tüchler S.	Musik und Spiel, Natur und Tanz+Cd	Ed.Helbling
Storms G.	100 jeux musicaux	Hachette/ Van de Velde
Techau T.	Musikalische Bewegungsspiele +Cd	Techau Verlag
Tomatis A.	L'oreille et le langage	Ed. du Seuil
Tomatis A.	L'oreille et la vie	Ed.R.Laffont
Trémouroux-Kolp O.	Le chemin des comptines	Labor
Truchot A. + Mériot M.	Un chemin musical par les chansons populaires de France	Ed. Combre Paris
Turowski H. + Boratynski A.	Die kleine Melodie	Sellier Verlag
Vahle F.	Das Anne Kaffeekanne Liederbuch +Cd	Aktive Musik Verlagsgesellschaft mbH
Vahle F.	Hupp Tsching Pau, Das Bewegungsliederbuch	Beltz Verlag
Vahle N.	Paule Puhmanns Paddelboot	Langenscheidt
Versch. Autoren	Eiser Lidder	Actioun Lëtzebuergesch a.s.b.l.
Versch. Autoren	W.A.Mozart, Die Zauberflöte	Bärenreiter
Versch. Autoren	Der Globetrotter, Eine Reise durch die Rhythmen +Cd	ConBrio
Versch. Autoren	Le guide de l'éveil musical	Ed. Combre Paris
Versch. Autoren	101 chansons de toujours	Ed. France Loisirs
Versch. Autoren	Chanson vole I	Ed. Payot, M.+ P.Foetisch, Lausanne
Versch. Autoren	Musikpraxis	Fidula
Versch. Autoren	Zwergenmusik, Wachsen mit Musik, Familienbuch	G.Bosse Verlag
Versch. Autoren	Chansons d'enfants du monde entier	Gallimard Jeunesse Musique
Versch. Autoren	Spiel und Klang, Die musikalische Früherziehung mit dem Murren, Lehrerband	Gustav Bosse Verlag

Versch. Autoren	Spiel und Klang, Die musikalische Früherziehung mit dem Murrel, Lehrerband	Gustav Bosse Verlag
Versch. Autoren	Liedtexte und Noten zu Professor Jecks Tierlieder Abc	Klangfarben Musikverlag Witten
Versch. Autoren	Rondo 1/2, Musiklehrgang für die Grundschule	Mildenerger Verlag
Versch. Autoren	Kleiner Dodo was spielt du? Mit der Geschichte und den Liedern des Hörspiels +Cd	Nord-Süd Verlag
Versch. Autoren	Musik und Tanz für Kinder (Kinderbuch)	Schott
Versch. Autoren	Der Musikater, Musik und Tanz für Kinder	Schott
Versch. Autoren	Die Tripptrappmaus, Musik und Tanz für Kinder	Schott
Versch. Autoren	Kluger Mond und Schlaue Feder, Musik und Tanz für Kinder	Schott
Versch. Autoren	Tamukinder, Musik und Tanz für Kinder	Schott
Versch. Autoren	Wenn ich richtig fröhlich bin, Lieder zum Miteinander-Singen, Musik und Tanz für Kinder	Schott
Versch. Autoren	1 2 3 Lass, E Lidder- a Molbuch fir di Kleng	
Versch. Autoren	Zinglabumm Band 1	
Versch. Autoren	Le Carnaval des Animaux de Saint-Saëns +Cd	Ed.Thierry Magnier
Versch. Autoren	Les bruits +Cd	Gallimard
Versch. Autoren	Der Liederbär, 403 alte und neue Kinderlieder	Bärenreiter
Versch. Autoren	Murrel & Co., 144 Lieder- nicht nur zum Singen	G.Bosse Verlag
Versch. Autoren	L'enfant du sonore au musical	Buchet/Chastel
Versch. Autoren	Mein Weg zum Instrument	Laumann-Verlagsgesellschaft
Versch. Autoren	Tina und Tobi	Gustav Bosse Verlag
Versch. Autoren	Kinesologie für Kinder	GU
Versch. Autoren	Atemtherapie und Atemgymnastik	Trias
Versch. Autoren	Heilatmen	Falken
Versch. Autoren	Tanzchuchi	Zytglogge
Versch. Autoren	Improvisation, Tanz und Bewegung (Klett)	
Vester F.	Denken, Lernen, Vergessen	dtv
Vogel C.	Der erste Schritt, Einfache Tänze für Grundschule und Kindergarten	Gustav Bosse Verlag
Wagner E.	Quacki der kleine freche Frosch	Don Bosco Verlag

Wagner E.	Orff-Instrumente kennenlernen	Don Bosco Verlag
Wanker G.	Bunt gemixt, Musik Mach mit 2 +Cd	Ed.Helbling
Weidinger G. + zu Knyphausen S.	Kinderlieder zum Singen, Tanzen und Mitmachen	Cormoran
Werdin E.	Orff-Schulwerk, Musik für Kinder, Grundübungen	B.Schott's Söhne Mainz
Widmer M.	Alles, was klingt	Herder
Willems E.	Le rythme musical	Ed. Pro Musica
Winandy L.	Mir maache Musik	Ed. Music-Studio Piwa Luxembourg
Wittemeier R.	Gänseblümchen, 50 Klavierbegleitungen	Mildenberger Verlag
Wolter L.	Nu sangt 2.Deel	Sankt-Paulus-Dréckerei, Lëtzebuerg
Wright L. + Delcoigne C.	L'ouïe	Ed. Gamma-Les Editions Ecole Active
K.H. Zarius	Musikalische Früherziehung	Schott
Zeuch C.	Lisa, Lolle, Lachmusik, Geschichten, Lieder und Spiele zur musikalischen Früherziehung	Ed. Bücherbär
Zuckowski R.	Rolfs Liederbüchermäus Das richtige Instrument für unser Kind, Der praktisch Ratgeber für Eltern und Lehrer	Sikorski Albert Müller Verlag
	Les plus jolies chansons et comptines pour les enfants avec les notes	Chantecler
	Chansons enfantines	Hemma
	Mir sangen / Lidderbuch fir d'Lëtzebuurger Schoulen	Ministère de l'Education Nationale Luxembourg 1974
	Spielen mit Musik, Arbeitsheft 1	Newsound Amsterdam
	Spielen mit Musik, Arbeitsheft 2	Newsound Amsterdam
	L'aventure de la petite chenille +Cd	Ed.J.M.Fuzeau
	Les sons et la musique	Ed. gamma

Cds

Yehudi Menuhin erklärt die Instrumente des Orchesters	Emi Studio
Dem Petz Paddington säin éischte Concert / De Pierchen an de Wollef	Orchestre Philharmonique du Luxembourg
Pour les enfants	Emi Classics
Den Nössknacker / Capriccio Italien	Orchestre Philharmonique du Luxembourg

La musique au plaisir des
enfants, Parcours musical à
travers l'Europe

Orchestre Royal de Chambre de
Wallonie

"Was müssen das für Bäume
sein...", Kanons für Kinder von
Mozart bis F.Vahle

Patmos

Hänsel und Gretel,
Rumpelstilzchen, Die
Gänsemagd

Werther's Original & Karussell

Rotkäppchen, Hans im Glück,
Des Kaisers neue Kleider, Der
Geist im Glas

Werther's Original & Karussell

